Senegalhilfe-Verein e. V.

Hauptstraße 93 67705 Trippstadt Telefon 06306 9929798 Fax 06306 2632

 Trippstadt, Juni 2015

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

es ist kaum zu fassen! Als ich am 4. Mai mit 3 Begleiterinnen, Pauline Kaeller und den „Neulingen“ Gerlinde Mullen und Cordula Eckenfels, im Rhein-Main-Flughafen im Flieger saß und die Reise nach Senegal antrat, lag das große Fest zum 30jährigen Bestehen des Senegalhilfe-Vereins gerade einmal 10 Tage hinter uns. In unseren Gesprächen tauchten rückblickend viele Erinnerungen an Einzelheiten des Geschehens auf, an die Begegnungen mit den Gästen und einer großen Zahl von Freundinnen und Freunden aus nah und fern und vor allem an die Freundschaft und Verbundenheit, die wir zu spüren bekamen. Schon vor Beginn der eigentlichen Veranstaltung gab es einen festlichen Auftakt im Casimirsaal, wo Bürgermeisterin Dr. Wimmer-Leonhardt dem senegalesischen Botschafter aus Berlin, Mr. Abdou Azis Ndiaye, die Ehre gab, seinen Namen in das Goldene Buch der Stadt Kaiserslautern einzutragen. Wenig später begann in der Alten Eintracht unter den Klängen eines Quartetts, das wiederum unter der Leitung des ehemaligen Kirchenpräsidenten Eberhard Cherdron zu hören war, die musikalische Gestaltung der Festveranstaltung, In meiner Begrüßungsansprache, die angesichts des besonderen Anlasses etwas ausführlicher auf die Verbindung der Gäste mit unserem Verein einging, habe ich besonders dem großen Kreis der Spender gedankt, aber ebenso auch die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hervorgehoben. Anschließend überraschte der senegalesische Botschafter seine Zuhörer mit einem exakt in deutscher Sprache vorgetragenen Grußwort, in dem er unsere Arbeit für die Menschen in Senegal würdigte und als solide Partnerschaft bezeichnete.

In guter Erinnerung bleibt auch die Ansprache, die General Keita aus Dakar, der ehemalige senegalesische Botschafter in Bonn und seit einigen Jahren Vorsitzender unseres Partnervereins „Aide pour le Senegal“, gehalten hat. In bewegenden Worten schilderte er das in seinen Augen Wesentliche seines Vaterlandes: “Der Senegal, ein einladendes, warmherziges und gastfreundliches Land, ist eine Schnittstelle von Ethnien und Traditionen, die er alle in seinen Reichtum integriert. Überall wird ein Gast dort mit Respekt empfangen und das Land hat die Werte der Gastfreundschaft trotz der schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unversehrt bewahrt.“ General Keita zeigt aber auch Verständnis für die Fragen, die wir in Europa angesichts der Gewalttaten in Nordafrika, in der Sahelzone und in Zentralafrika haben. Dazu stellt er fest: „Die Antwort des Senegal auf all diese Herausforderungen besteht zunächst in seiner demokratischen Tradition, die aus unserem Land eines der stabilsten des Kontinents macht.“ Aber ebenso wichtig ist es, dass die Regierung alle möglichen Maßnahmen für die Entwicklung des Landes ergreift. Seiner Meinung nach trägt auch die positive Bilanz des Senegalhilfe-Vereins zum sozialen Fortschritt der Bevölkerung bei. Insgesamt würdigt General Keita die vielfachen Maßnahmen unserer Arbeit, die der Unterstützung der Bevölkerung dienen, „diskret durchgeführt, ohne viel Aufhebens, ohne Gegen-leistung und - so müsste man ergänzen - für die Liebe und Ehre Gottes, die Sie verwirklichen, beseelt - nach Worten von Gouverneur Felix Eboué - „von dieser Liebe, ohne die man kein großes Werk vollbringen kann.“

Ist dies nicht eine gute Überleitung zu dem Festvortrag von Kirchenpräsident Christian Schad mit dem Thema „Der ferne Nächste – unsere Verantwortung für Afrika“? Aus seinen Worten sprach eine große Verbundenheit mit den Zielen des Senegalhilfe-Vereins, wo man beispielhaft sehen könne, dass gelebter Glaube in seiner Handlungsperspektive den fernen Nächsten einschließt. Verantwortung für den fernen Nächsten zu übernehmen heißt aber auch, über die humanitäre Hilfe hinaus die Bildung der Menschen zu stärken als entscheidendes Mittel zur Bekämpfung der Armut. Dabei sollte man bedenken: Afrika braucht Europa, aber Europa braucht auch Afrika.

Unter den Grußworten der Bürgermeisterin, des Landrates, der Dekanin, des Leiters des Ev. Trifelsgymnasiums und des Vertreters der Venro, die alle ihre guten Wünsche mit Verständnis und Anerkennung unserer Arbeit in Senegal verbanden, fanden unsere Freunde und Gäste aus Senegal, Mbaye Ly, der Direktor des Landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums, und Mamadou Fall, der Direktor des Behindertenzentrums in Mbour, besondere Aufmerksamkeit. Sie sprachen nicht nur ein Grußwort, sondern berichteten anschaulich aus den Erfahrungen ihrer verantwortlichen Tätigkeit. Alle Redebeiträge wurden begleitet und aufgelockert durch die von Fritz Herrgen eingeblendeten Filmsequenzen aus unseren Projekten in Senegal.

Am Ende der Festveranstaltung hat General Keita in einer würdevollen Zeremonie im Namen des senegalesischen Staatspräsidenten hohe Auszeichnungen verliehen. Mein Mann und ich erhielten den Verdienstorden im Rang eines „Grand Officier.“ Zu meiner großen Freude wurde auch der besondere Einsatz von Karlheinz Beck durch die Verleihung des nationalen Löwenordens im Rang eines Commandeurs gewürdigt. In meinem Dankeswort habe ich zum Ausdruck gebracht, dass wir diese Auszeichnung als Anerkennung einer Arbeit verstehen, die auf vielen Schultern getragen wird,

Das anschließende Abendessen (mit einem vielgelobten, nur von Mitarbeitern hergestellten Buffet) gab Gelegenheit zu einem gern angenommenen Zusammensein mit vielen Begegnungen und Gesprächen. Und es war immer wieder zu hören, es sei ein gelungenes Fest gewesen. Dies ist auch der Grund, weshalb ich dieses Mal so ausführlich über die Geburtstagsfeier des Senegalhilfe-Vereins berichte.

Von Senegal wenigstens doch noch so viel: Es war ein angenehmer Aufenthalt. An Arbeit fehlte es nicht, aber vielleicht konnte man sich mehr Zeit lassen zu wichtigen Gesprächen. Natürlich haben wir alle größeren Projekte besucht, aber auch Zeit gehabt, uns um den Kindergarten in Gania – Bouggou intensiver zu kümmern. Ein Tag vor unserer Abreise konnten wir noch den deutschen Botschafter aus Dakar empfangen. Er war interessiert an der Besichtigung unserer Projekte in der Region Mbour und auch beeindruckt von der Arbeit, die dort geleistet wird.

Und nun hoffe ich, dass auch dieser ganz anders als sonst gestaltete Bericht gut bei Ihnen ankommt, und bitte Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und bin mit freundlichen Grüßen

Ihre



Senegalhilfe-Stiftung Konto Nr. 222 77 BLZ 540 502 20 Kreissparkasse Kaiserslautern

IBAN: DE25 5405 0220 0000 0222 77

Senegalhilfe-Verein e. V. Konto Nr. 922 229 BLZ 502 20 Kreissparkasse Kaiserslautern

IBAN: DE15 5405 0220 0000 9222 29